

# JÄGERBALL DEMOS

**Mo 25.01.**  
19:30 – 23:00  
Heldenplatz vor  
der Hofburg, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Hietzingerstr. 1A  
vor dem Parkhotel  
Schönbrunn, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Neunkirchnerstr. 17  
vor dem Sparkassensaal,  
Wiener Neustadt

**„Die Jagd ist eine Nebenform  
menschlicher Geisteskrankheit“**

*Theodor Heuss, 1. Bundespräsident der BRD*



# JÄGERBALL DEMOS

**Mo 25.01.**  
19:30 – 23:00  
Heldenplatz vor  
der Hofburg, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Hietzingerstr. 1A  
vor dem Parkhotel  
Schönbrunn, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Neunkirchnerstr. 17  
vor dem Sparkassensaal,  
Wiener Neustadt

**„Die Jagd ist eine Nebenform  
menschlicher Geisteskrankheit“**

*Theodor Heuss, 1. Bundespräsident der BRD*



# JÄGERBALL DEMOS

**Mo 25.01.**  
19:30 – 23:00  
Heldenplatz vor  
der Hofburg, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Hietzingerstr. 1A  
vor dem Parkhotel  
Schönbrunn, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Neunkirchnerstr. 17  
vor dem Sparkassensaal,  
Wiener Neustadt

**„Die Jagd ist eine Nebenform  
menschlicher Geisteskrankheit“**

*Theodor Heuss, 1. Bundespräsident der BRD*



# JÄGERBALL DEMOS

**Mo 25.01.**  
19:30 – 23:00  
Heldenplatz vor  
der Hofburg, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Hietzingerstr. 1A  
vor dem Parkhotel  
Schönbrunn, Wien

**Fr 12.02.**  
19:30 – 23:00  
Neunkirchnerstr. 17  
vor dem Sparkassensaal,  
Wiener Neustadt

**„Die Jagd ist eine Nebenform  
menschlicher Geisteskrankheit“**

*Theodor Heuss, 1. Bundespräsident der BRD*



**Es gibt in Österreich rund 116.000 JägerInnen, die mehr als 1 Million Wildtiere pro Jahr töten. Dazu kommen etwa 5.000 Haushunde und 30.000 Hauskatzen. Der „Blattschuss“, bei dem das getroffene Tier sofort stirbt, ist selten und bei Schrot oder in einer hitzigen Treibjagd auch kaum möglich. Aus dem Tierschutzgesetz ist die Jagd leider ausgenommen.**

#### **Jagd zur Bestandsregulierung?**

Bei allen Tieren – außer Paarhufern wie Reh und Wildschwein – gestehen selbst die JägerInnen ein, dass jegliche Jagd zur „Bestandskontrolle“ nicht nötig ist. Die Population der Paarhufer wird durch Zufütterung durch die Jägerschaft selbst hoch gehalten. In vom WWF gepachteten Jagdrevieren im Nationalpark Hohe Tauern, in denen weder gejagt noch gefüttert wird, wurde eine Studie durchgeführt, die belegt, dass auch ohne menschliche Eingriffe ein selbst reguliertes Gleichgewicht entsteht. Andere Studien, auch internationale, haben dies bestätigt.

#### **Fasanerien**

Der nicht heimische asiatische Fasan wird gezielt in Massentierhaltungen gezüchtet, ausgesetzt und abgeschossen. Den häufig aus dem Ausland zugekauften Vögeln werden bei der Aufzucht Metallklammern oder Plastikblättchen im Schnabel befestigt, damit sie sich in den engen Hallen nicht gegenseitig pecken können.

#### **Gatterjagd**

Um für gutes Geld Hobby-JägerInnen zur Verfügung zu stehen, werden Tiere gefangen gehalten, um dann innerhalb des Gatters getrieben und beschossen zu werden. In Wien wird der Lainzer Tiergarten für die Gatterjagd benutzt. Die Wildschweine, die sich durch Fütterung an die Nähe von Menschen gewöhnt haben, werden im Herbst dort in stundenlanger Hatz zu Tode gebracht.

#### **Fallenjagd**

Quetschfallen (2 Eisenbügel mit 180 kg Druckkraft) oder Prügel-fallen (Erschlagen durch herabstürzende Gewichte) sind immer noch erlaubt. Oft geraten die Tiere mit Extremitäten in die Fallen, und müssen dann fürchterlich verstümmelt an Ort und Stelle unter unsäglichen Qualen ausharren, bis die JägerInnen wieder vorbeikommen, sie erschießen, erschlagen oder aufstechen.

[www.vgt.at/jagd](http://www.vgt.at/jagd)

**Es gibt in Österreich rund 116.000 JägerInnen, die mehr als 1 Million Wildtiere pro Jahr töten. Dazu kommen etwa 5.000 Haushunde und 30.000 Hauskatzen. Der „Blattschuss“, bei dem das getroffene Tier sofort stirbt, ist selten und bei Schrot oder in einer hitzigen Treibjagd auch kaum möglich. Aus dem Tierschutzgesetz ist die Jagd leider ausgenommen.**

#### **Jagd zur Bestandsregulierung?**

Bei allen Tieren – außer Paarhufern wie Reh und Wildschwein – gestehen selbst die JägerInnen ein, dass jegliche Jagd zur „Bestandskontrolle“ nicht nötig ist. Die Population der Paarhufer wird durch Zufütterung durch die Jägerschaft selbst hoch gehalten. In vom WWF gepachteten Jagdrevieren im Nationalpark Hohe Tauern, in denen weder gejagt noch gefüttert wird, wurde eine Studie durchgeführt, die belegt, dass auch ohne menschliche Eingriffe ein selbst reguliertes Gleichgewicht entsteht. Andere Studien, auch internationale, haben dies bestätigt.

#### **Fasanerien**

Der nicht heimische asiatische Fasan wird gezielt in Massentierhaltungen gezüchtet, ausgesetzt und abgeschossen. Den häufig aus dem Ausland zugekauften Vögeln werden bei der Aufzucht Metallklammern oder Plastikblättchen im Schnabel befestigt, damit sie sich in den engen Hallen nicht gegenseitig pecken können.

#### **Gatterjagd**

Um für gutes Geld Hobby-JägerInnen zur Verfügung zu stehen, werden Tiere gefangen gehalten, um dann innerhalb des Gatters getrieben und beschossen zu werden. In Wien wird der Lainzer Tiergarten für die Gatterjagd benutzt. Die Wildschweine, die sich durch Fütterung an die Nähe von Menschen gewöhnt haben, werden im Herbst dort in stundenlanger Hatz zu Tode gebracht.

#### **Fallenjagd**

Quetschfallen (2 Eisenbügel mit 180 kg Druckkraft) oder Prügel-fallen (Erschlagen durch herabstürzende Gewichte) sind immer noch erlaubt. Oft geraten die Tiere mit Extremitäten in die Fallen, und müssen dann fürchterlich verstümmelt an Ort und Stelle unter unsäglichen Qualen ausharren, bis die JägerInnen wieder vorbeikommen, sie erschießen, erschlagen oder aufstechen.

[www.vgt.at/jagd](http://www.vgt.at/jagd)

**Es gibt in Österreich rund 116.000 JägerInnen, die mehr als 1 Million Wildtiere pro Jahr töten. Dazu kommen etwa 5.000 Haushunde und 30.000 Hauskatzen. Der „Blattschuss“, bei dem das getroffene Tier sofort stirbt, ist selten und bei Schrot oder in einer hitzigen Treibjagd auch kaum möglich. Aus dem Tierschutzgesetz ist die Jagd leider ausgenommen.**

#### **Jagd zur Bestandsregulierung?**

Bei allen Tieren – außer Paarhufern wie Reh und Wildschwein – gestehen selbst die JägerInnen ein, dass jegliche Jagd zur „Bestandskontrolle“ nicht nötig ist. Die Population der Paarhufer wird durch Zufütterung durch die Jägerschaft selbst hoch gehalten. In vom WWF gepachteten Jagdrevieren im Nationalpark Hohe Tauern, in denen weder gejagt noch gefüttert wird, wurde eine Studie durchgeführt, die belegt, dass auch ohne menschliche Eingriffe ein selbst reguliertes Gleichgewicht entsteht. Andere Studien, auch internationale, haben dies bestätigt.

#### **Fasanerien**

Der nicht heimische asiatische Fasan wird gezielt in Massentierhaltungen gezüchtet, ausgesetzt und abgeschossen. Den häufig aus dem Ausland zugekauften Vögeln werden bei der Aufzucht Metallklammern oder Plastikblättchen im Schnabel befestigt, damit sie sich in den engen Hallen nicht gegenseitig pecken können.

#### **Gatterjagd**

Um für gutes Geld Hobby-JägerInnen zur Verfügung zu stehen, werden Tiere gefangen gehalten, um dann innerhalb des Gatters getrieben und beschossen zu werden. In Wien wird der Lainzer Tiergarten für die Gatterjagd benutzt. Die Wildschweine, die sich durch Fütterung an die Nähe von Menschen gewöhnt haben, werden im Herbst dort in stundenlanger Hatz zu Tode gebracht.

#### **Fallenjagd**

Quetschfallen (2 Eisenbügel mit 180 kg Druckkraft) oder Prügel-fallen (Erschlagen durch herabstürzende Gewichte) sind immer noch erlaubt. Oft geraten die Tiere mit Extremitäten in die Fallen, und müssen dann fürchterlich verstümmelt an Ort und Stelle unter unsäglichen Qualen ausharren, bis die JägerInnen wieder vorbeikommen, sie erschießen, erschlagen oder aufstechen.

[www.vgt.at/jagd](http://www.vgt.at/jagd)

**Es gibt in Österreich rund 116.000 JägerInnen, die mehr als 1 Million Wildtiere pro Jahr töten. Dazu kommen etwa 5.000 Haushunde und 30.000 Hauskatzen. Der „Blattschuss“, bei dem das getroffene Tier sofort stirbt, ist selten und bei Schrot oder in einer hitzigen Treibjagd auch kaum möglich. Aus dem Tierschutzgesetz ist die Jagd leider ausgenommen.**

#### **Jagd zur Bestandsregulierung?**

Bei allen Tieren – außer Paarhufern wie Reh und Wildschwein – gestehen selbst die JägerInnen ein, dass jegliche Jagd zur „Bestandskontrolle“ nicht nötig ist. Die Population der Paarhufer wird durch Zufütterung durch die Jägerschaft selbst hoch gehalten. In vom WWF gepachteten Jagdrevieren im Nationalpark Hohe Tauern, in denen weder gejagt noch gefüttert wird, wurde eine Studie durchgeführt, die belegt, dass auch ohne menschliche Eingriffe ein selbst reguliertes Gleichgewicht entsteht. Andere Studien, auch internationale, haben dies bestätigt.

#### **Fasanerien**

Der nicht heimische asiatische Fasan wird gezielt in Massentierhaltungen gezüchtet, ausgesetzt und abgeschossen. Den häufig aus dem Ausland zugekauften Vögeln werden bei der Aufzucht Metallklammern oder Plastikblättchen im Schnabel befestigt, damit sie sich in den engen Hallen nicht gegenseitig pecken können.

#### **Gatterjagd**

Um für gutes Geld Hobby-JägerInnen zur Verfügung zu stehen, werden Tiere gefangen gehalten, um dann innerhalb des Gatters getrieben und beschossen zu werden. In Wien wird der Lainzer Tiergarten für die Gatterjagd benutzt. Die Wildschweine, die sich durch Fütterung an die Nähe von Menschen gewöhnt haben, werden im Herbst dort in stundenlanger Hatz zu Tode gebracht.

#### **Fallenjagd**

Quetschfallen (2 Eisenbügel mit 180 kg Druckkraft) oder Prügel-fallen (Erschlagen durch herabstürzende Gewichte) sind immer noch erlaubt. Oft geraten die Tiere mit Extremitäten in die Fallen, und müssen dann fürchterlich verstümmelt an Ort und Stelle unter unsäglichen Qualen ausharren, bis die JägerInnen wieder vorbeikommen, sie erschießen, erschlagen oder aufstechen.

[www.vgt.at/jagd](http://www.vgt.at/jagd)